

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis — XXIII

Kapitel 1

Vergaberecht – was ist das?

- A. Die Struktur des Vergaberechts im Überblick — 1
 - I. Die Unterscheidung nach Auftragsarten — 1
 - II. Die Unterscheidung nach dem Auftragswert — 2
- B. Ursprung und Entwicklung des deutschen Vergaberechts — 2
 - I. Entstehung und Regelungsgehalt des Vergaberechts — 3
 - II. Einflüsse durch den EG-Binnenmarkt — 3
 - 1. Erlass von „Koordinierungsrichtlinien“ durch die Europäische Union — 4
 - 2. Die Umsetzung der Richtlinien in nationales Recht — 4
 - 3. Vom Haushaltsrecht zum Wettbewerbsrecht — 5
 - 4. Die Normenhierarchie im Vergaberecht — 6
 - a) EG-Ebene: Die Richtlinien — 7
 - b) Gesetzesebene: Das GWB — 7
 - c) Verordnungsebene: VgV, SektVO und VSVgV — 7
 - d) Vergabe- und Vertragsordnungen: Die VOL/A, die VOB/A und die VOF — 8

Kapitel 2

Die Grundprinzipien des Vergaberechts – Orientierungshilfen im Vorschriftenschwungel

- A. Der Wettbewerbsgrundsatz — 11
 - I. Der Vorrang des offenen Verfahrens — 12
 - II. Pflicht zur eindeutigen und erschöpfenden Leistungsbeschreibung — 12
 - III. Verbot von Nachverhandlungen — 13
 - IV. Verbot von Wettbewerbsabsprachen und Dumpingangeboten — 14
 - V. Geheimwettbewerb — 14
- B. Das Transparenzgebot — 16
 - I. Bekanntmachung beabsichtigter Auftragsvergaben — 17
 - II. Pflicht zur frühzeitigen Angabe der Wertungskriterien — 17
 - III. Bei Bauvergaben: Öffentlicher Submissionstermin — 18
 - IV. Vorabinformation über die beabsichtigte Zuschlagserteilung — 18
 - V. Pflicht zur Dokumentation des Vergabeverfahrens — 19

- C. Der Gleichbehandlungsgrundsatz — 20**
 - I. Mitwirkungsverbote im Vergabeverfahren — 20**
 - II. Die Projektantenproblematik — 22**
 - III. Die Pflicht zur „Herkunftsneutralität“ — 23**
 - IV. Verbot rein nationaler technischer Spezifikationen — 24**
 - V. Angebotsvorteile durch Beihilfen? — 24**
 - VI. Weitere Ausprägungen des Gleichheitsgrundsatzes — 24**
- D. Die Pflicht zur Berücksichtigung mittelständischer Interessen — 25**
- E. Der Eignungsgrundsatz — 27**
- F. Der Wirtschaftlichkeitsgrundsatz — 29**
- G. Der Anspruch auf Rechtsschutz — 30**

Kapitel 3

Der Anwendungsbereich des Vergaberechts – für wen und für welche Fälle gilt das Vergaberecht?

- A. Der persönliche Anwendungsbereich: Öffentliche Auftraggeber — 33**
 - I. Gebietskörperschaften gemäß § 98 Nr. 1 GWB — 34**
 - II. Juristische Personen gemäß § 98 Nr. 2 GWB — 34**
 - 1. Erfüllung im Allgemeininteresse liegender öffentlicher Aufgaben — 35**
 - 2. Nichtgewerblichkeit — 36**
 - 3. Beherrschender Einfluss staatlicher Stellen — 36**
 - 4. Beispiele — 37**
 - III. Verbände gemäß § 98 Nr. 3 GWB — 38**
 - IV. Sektorenauftraggeber gemäß § 98 Nr. 4 GWB — 39**
 - V. Subventionierte Auftraggeber gemäß § 98 Nr. 5 — 39**
 - VI. Baukonzessionäre gemäß § 98 Nr. 6 GWB — 40**
- B. Der sachliche Anwendungsbereich — 42**
 - I. Öffentliche Aufträge — 42**
 - 1. Die einzelnen Auftragsarten — 42**
 - 2. Das Kriterium der Entgeltlichkeit — 43**
 - 3. Sonderfall: Grundstückskaufverträge mit Bauverpflichtung — 45**
 - 4. Die Verlängerung und die Modifizierung bestehender Verträge — 46**
 - 5. Abgrenzungen — 47**
 - a) § 99 Abs. 10 GWB – Abgrenzung bei unterschiedlichen Auftragsgegenständen — 48**
 - b) § 99 Abs. 11 GWB – Abgrenzung bei unterschiedlichen Tätigkeiten — 48**
 - c) § 99 Abs. 12 GWB – Abgrenzung bei Sektorentätigkeiten — 49**

- d) § 99 Abs. 13 GWB – Abgrenzung bei Aufträgen, die teilweise verteidigungs- oder sicherheitsrelevant sind — **49**
- II. Überschreitung der Schwellenwerte — **50**
 - 1. Die einzelnen Schwellenwerte — **50**
 - 2. Die Schätzung des Auftragswertes — **51**
 - a) Die geschätzte Gesamtvergütung als Richtschnur — **51**
 - b) § 3 Abs. 2 VgV: Keine Trickereien! — **54**
 - c) Sonderfall: Die Gesamtvergütung bei Bauleistungen — **55**
 - d) Regelmäßige Aufträge und Daueraufträge über Liefer- und Dienstleistungen — **55**
 - e) Verträge mit Laufzeit — **56**
 - f) Rahmenvereinbarungen und dynamische elektronische Verfahren — **57**
 - g) Vergabe von Losen – Auftragswert und Gestaltungsmöglichkeiten des Auftraggebers — **57**
- III. Keine sog. Bereichsausnahme nach § 100 Abs. 2 ff. GWB — **59**
 - 1. Allgemeine Ausnahmen nach § 100 Abs. 3–6 und 8 GWB — **60**
 - 2. Besondere Ausnahmen für nicht sektorenspezifische und nicht verteidigungs- und sicherheitsrelevante Aufträge — **61**
 - 3. Besondere Ausnahmen im Sektorenbereich — **62**
 - 4. Besondere Ausnahmen in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit — **63**
- C. Unterhalb der Schwellenwerte: Nationales Vergaberecht — **64**
- D. Sonderfall: Inhouse-Vergaben — **64**
 - I. Konstellation: Der Vertragsschluss des Auftraggebers mit sich selbst — **64**
 - II. Vorliegen eines Inhouse-Geschäfts – die Definition des EuGH — **65**
 - 1. Das Kontrollkriterium — **66**
 - a) Keine Kontrolle bei Unternehmen mit privaten Anteilseignern — **66**
 - b) Die Kontrolle „wie über eine eigene Dienststelle“ — **67**
 - 2. Das Wesentlichkeitskriterium — **67**
- E. Sonderfall: Die interkommunale Zusammenarbeit und sonstige „In-State-Geschäfte“ — **69**
- F. Sonderfall: Dienstleistungskonzession — **70**

Kapitel 4

Die Auftragsarten und die anwendbaren Vorschriften im Überblick

- A. Liefer- und Dienstleistungsaufträge – die VOL/A — **73**
 - I. Der Anwendungsbereich im Überblick — **73**

- II. Aufbau und Struktur der VOL/A — **74**
- III. Prioritäre und nicht prioritäre Dienstleistungen — **75**
- B. Freiberufliche Dienstleistungen – die VOF — **77**
 - I. Der Anwendungsbereich im Überblick — **77**
 - II. Die „freiberuflichen Leistungen“ — **78**
 - III. Die Abgrenzung zwischen VOF und VOL/A — **78**
 - IV. Prioritäre und nicht prioritäre freiberufliche Leistungen — **80**
- C. Bauleistungen – die VOB/A — **81**
 - I. Der Anwendungsbereich im Überblick — **81**
 - II. Die Einschränkung des Anwendungsbereichs bei Baukonzessionen — **82**
 - 1. Einschränkungen bei der Vergabe von Baukonzessionen — **82**
 - 2. Einschränkungen bei der Auftragsvergabe durch Baukonzessionäre — **82**
 - III. Die von der VOB/A erfassten Aufträge — **83**
 - IV. Aufbau und Struktur der VOB/A — **84**
- D. Tätigkeits- und bereichsbezogene Sonderregelungen — **84**
 - I. Auftragsvergaben bei Sektorentätigkeiten – die SektVO — **84**
 - 1. Der Anwendungsbereich im Überblick — **84**
 - 2. Die „Zwitterstellung“ der SektVO — **85**
 - 3. Die einzelnen Sektorentätigkeiten — **86**
 - 4. Besonderheiten und Ausnahmen — **86**
 - II. Auftragsvergaben in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit – die VSVgV — **88**
 - 1. Der Anwendungsbereich im Überblick — **88**
 - 2. Sonderfall: Verteidigungs- und sicherheitsrelevante Bauaufträge — **89**
 - 3. Prioritäre und nicht prioritäre Dienstleistungen — **89**

Kapitel 5

Die Verfahrensarten im Überblick – wie gelangt der öffentliche Auftraggeber zu seinem Vertragspartner?

- A. Der Grundsatz – Vorrang des offenen Verfahrens bzw. der öffentlichen Ausschreibung — **91**
 - I. Die Regelung im Oberschwellenbereich — **91**
 - II. Die Regelung im Unterschwellenbereich — **93**
- B. Die Beschränkung des Bieterkreises – das nicht offene Verfahren bzw. die Beschränkte Ausschreibung — **93**
 - I. Die Zulässigkeit des nicht offenen Verfahrens im Oberschwellenbereich — **93**
 - 1. Das nicht offene Verfahren — **94**

- 2. Die Ausnahmetatbestände der VOL/A — **94**
- 3. Die Ausnahmetatbestände der VOB/A — **96**
- II. Die Zulässigkeit der Beschränkten Ausschreibung im Unterschwellenbereich — **97**
 - 1. Die Beschränkte Ausschreibung — **97**
 - 2. Die Ausnahmetatbestände der VOL/A — **98**
 - a) Die Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb — **98**
 - b) Die Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb — **98**
 - 3. Die Ausnahmetatbestände der VOB/A — **99**
 - a) Die Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb — **99**
 - b) Die Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb — **100**
- C. Größtmöglicher Spielraum für den Auftraggeber – das Verhandlungsverfahren bzw. die Freihändige Vergabe — **101**
 - I. Die Zulässigkeit des Verhandlungsverfahrens im Oberschwellenbereich — **101**
 - 1. Das Verhandlungsverfahren — **101**
 - 2. Das Verhandlungsverfahren als Regelverfahren – Vergaben nach der VOF — **102**
 - a) Erste Stufe: Vorgeschnittener öffentlicher Teilnahmewettbewerb — **102**
 - b) Zweite Stufe: Die eigentlichen Verhandlungen — **103**
 - 3. Das Verhandlungsverfahren als „Ausnahme von der Ausnahme“ – VOL/A und VOB/A — **104**
 - a) Die Ausnahmetatbestände der VOL/A — **104**
 - aa) Das Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb — **104**
 - bb) Das Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb — **106**
 - b) Die Ausnahmetatbestände der VOB/A — **107**
 - aa) Das Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb — **108**
 - bb) Das Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb — **109**
 - II. Die Zulässigkeit der Freihändigen Vergabe im Unterschwellenbereich — **110**
 - 1. Die Freihändige Vergabe — **110**
 - 2. Die Ausnahmetatbestände der VOL/A — **111**
 - 3. Die Ausnahmetatbestände der VOB/A — **112**

- D. Sonderfall: Wahlrecht des Auftraggebers im Anwendungsbereich der SektVO und der VSVgV — 113**
 - I. Die zulässigen Verfahrensarten im Anwendungsbereich der SektVO — 113**
 - II. Die zulässigen Verfahrensarten im Anwendungsbereich der VSVgV — 114**
 - 1. Zwingender Ausschluss des offenen Verfahrens — 114**
 - 2. Die Regelverfahrensarten: Nicht offenes Verfahren und Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb — 115**
- E. Sonderfall: Der wettbewerbliche Dialog — 116**
 - I. Die Zulässigkeit des wettbewerblichen Dialogs — 116**
 - II. Der Ablauf des wettbewerblichen Dialogs — 118**
 - 1. Die erste Phase: Dialog zur Ermittlung von Lösungsvorschlägen für die Bedürfnisse des Auftraggebers — 119**
 - 2. Die zweite Phase: Angebotsabgabe und Auftragsvergabe — 120**

Kapitel 6

Wie bereitet man ein Vergabeverfahren zielgerichtet und rechtssicher vor?

- A. Vorbemerkung — 123**
- B. Feststellung der einschlägigen Vergabeordnung — 125**
- C. Schätzung des Auftragswerts — 127**
- D. Festlegung der Vergabeart — 129**
 - I. Regel-Ausnahme-Verhältnis — 129**
 - II. Sonderregelung im Sektorenbereich — 129**
 - III. Risiken einer fehlerhaften Wahl der Vergabeart — 129**
- E. Aufteilung der Leistung in sog. Lose — 131**
 - I. Mittelstands- und Wettbewerbsförderung als Zielrichtung — 132**
 - II. Bildung von Teillosen — 132**
 - III. Bildung von Fachlosen — 133**
 - IV. Losbündelung als Ausnahme — 134**
- F. Herstellung der sog. Vergabereife — 136**
 - I. Rechtlicher Hintergrund — 136**
 - II. Zusammenstellung der Vergabeunterlagen — 138**
 - 1. Leistungsbeschreibung — 138**
 - a) Wesentliche Funktionen der Leistungsbeschreibung — 138**
 - b) Verpflichtung zur eindeutigen und erschöpfenden Leistungsbeschreibung — 139**
 - c) Leistungsbeschreibung mit Leistungsverzeichnis — 141**
 - d) Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm — 143**

- e) Leistungsbestimmungsrecht und Grundsatz der produktneutralen Ausschreibung — **145**
 - f) Risiken fehlerhafter Leistungsbeschreibungen — **146**
 - 2. Aufstellung von Bewerbungsbedingungen — **149**
- III. Ist die Finanzierung gesichert? — **150**
 - 1. Finanzierung von Anfang an unsicher — **151**
 - 2. Angebotspreise übersteigen die verfügbaren Haushaltsmittel — **151**
 - a) Sanktionslose Aufhebung nur in Ausnahmefällen — **151**
 - b) Präventive Maßnahmen zur Risikominimierung — **153**
- G. Festlegung der Eignungshürde — **155**
 - I. Unterschiedliche Regelungssystematik in VOB/A und VOL/A — **156**
 - II. Bekanntmachungspflicht — **156**
 - III. Inhaltliche Anforderungen — **158**
 - IV. Selbstbindung durch bekannt gegebene Kriterien — **158**
 - V. Allgemeine (auftragsunabhängige) Eignungskriterien — **159**
 - VI. Besondere (auftragsbezogene) Kriterien — **161**
 - 1. Rechtfertigung durch Auftragsgegenstand — **162**
 - 2. Nachweise zur technischen Leistungsfähigkeit — **162**
 - 3. Nachweise zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit — **163**
 - 4. Referenzen als Eignungs- bzw. Fachkundenachweis — **164**
- VII. Sonderfall vorgelagerte Eignungsprüfung — **166**
 - 1. Verfahren ohne Bekanntmachung bzw. Teilnahmewettbewerb — **166**
 - 2. Verfahren mit Teilnahmewettbewerb — **167**
 - a) Pflichtangaben in Bekanntmachung — **168**
 - b) Begrenzung der Teilnehmerzahl möglich — **168**
 - c) Nichteinhaltung von Mindestvorgaben — **169**
- H. Festlegung von Wertungs- bzw. Zuschlagskriterien — **171**
 - I. Der Zeitpunkt der Festlegung — **171**
 - II. Die Bestimmungsfreiheit des Auftraggebers — **171**
 - III. Der Preis als alleiniges Zuschlagskriterium — **172**
 - 1. Nebenangebote unzulässig — **173**
 - 2. Funktionalausschreibung nicht möglich — **173**
 - 3. Vor- und Nachteile der Zuschlagsvariante „niedrigster Preis“ — **174**
 - IV. Zuschlagsvariante „wirtschaftlich günstigstes Angebot“ — **174**
 - 1. Sinn und Zweck nichtmonetärer Zuschlagskriterien — **175**
 - 2. Bekanntmachungspflicht — **176**
 - V. Festlegung der Zuschlagskriterien — **177**
 - 1. Allgemeine Anforderungen — **177**
 - 2. Strikte Trennung von Eignungs- und Zuschlagskriterien — **178**
 - a) Abgrenzung — **179**
 - b) Keine Berücksichtigung eines „Mehr an Eignung“ — **179**

- 3. Keine Alibikriterien — **181**
- 4. Konkretisierung unbestimmter Hauptkriterien durch Unterkriterien — **181**
- 5. Grenzen der Pflicht zur Konkretisierung — **183**
- 6. Konkretisierung durch Gewichtungsregeln — **184**
- 7. Überführung der Bieterangaben in ein Wertungssystem — **185**
 - a) Punktesysteme — **185**
 - b) Schulnotensystem — **186**
- 8. Vergaberechtliche Anforderungen an Bewertungssysteme — **188**
 - a) Keine unerwarteten Effekte — **188**
 - b) Bekanntgabe des gesamten Wertungssystems — **189**
- VI. Änderungen am Wertungssystem im laufenden Verfahren — **190**
- VII. Korrektur fehlerhafter Zuschlagskriterien — **191**
 - 1. Korrekturbedarf hinsichtlich der Vergabeunterlagen — **191**
 - a) Vor dem Eröffnungstermin — **192**
 - b) Nach dem Eröffnungstermin — **192**
 - 2. Korrekturbedarf hinsichtlich der Bekanntmachung — **192**
- I. Nebenangebote — **193**
 - I. Begriff — **193**
 - II. Unerheblichkeit der Bezeichnung des Angebots — **194**
 - III. Nichtmonetäre Zuschlagskriterien erforderlich — **194**
 - IV. Definierte Mindestanforderungen erforderlich — **195**
- J. Sonstige Erklärungen und Angaben — **197**
 - I. Allgemeines — **197**
 - II. Urkalkulation — **198**
 - III. Produktkonkretisierende Angaben — **200**
- K. Zeitliche Ablaufplanung — **201**

Kapitel 7

Von der Bekanntmachung bis zur Submission

- A. Ausschreibungs- und Angebotsphase — **203**
 - I. Beginn des Vergabeverfahrens — **203**
 - II. Bekanntmachung — **203**
 - 1. Allgemeines — **203**
 - 2. Nationale Ausschreibung — **204**
 - 3. Europaweite Ausschreibung — **205**
 - 4. Ausnahmen von der Bekanntmachungspflicht — **206**
 - 5. Berichtigung fehlerhafter Bekanntmachungen — **206**
 - III. Versand der Vergabeunterlagen — **207**
 - IV. Angebotserstellung — **208**

1. Vergabeunterlagen sichten — **208**
2. Bekanntmachung sichten — **209**
3. Eignungskriterien und geforderte Eignungsnachweise prüfen — **209**
4. Zuschlagskriterien und Wertungssystem analysieren — **210**
5. Formvorschriften einhalten — **211**
6. Keine Änderung oder Ergänzung der Vergabeunterlagen — **212**
7. Bildung einer Bietergemeinschaft — **212**
 - a) Unternehmen unterschiedlicher Branchen — **213**
 - b) Zusammenschluss branchenangehöriger Unternehmen — **213**
 - c) Keine automatische Aufklärungspflicht — **214**
- V. Bieterfragen — **215**
 1. Allgemeines — **215**
 2. Fehler in der Bekanntmachung — **217**
 3. Fehler in den Vergabeunterlagen — **218**
- VI. Hinweispflichten — **218**
- B. Eröffnungs- bzw. Submissionstermin — **219**
 1. Ablauf der Angebotsfrist — **219**
 2. Geheimwettbewerb — **220**
 3. Nachverhandlungsverbot — **220**
 4. Ablauf und Dokumentation des Eröffnungstermins — **221**
 - a) Verpflichtung zur Kennzeichnung der Angebote — **221**
 - b) Dokumentation des Eröffnungstermins — **222**
 5. Verspätet eingegangene Angebote — **222**
 6. Unverschlossene oder unverschlüsselte Angebote — **223**

Kapitel 8

Wie werden die Angebote geprüft und bewertet?

- A. Vorbemerkung — **225**
- B. Wertungsmaßstab und Prüfstufen im Überblick — **225**
 - I. Wertungsmaßstab — **225**
 - II. Wertung in vier Stufen — **226**
 - III. Änderung oder Weglassen von Prüfstufen — **227**
 - IV. Nachfordern von fehlenden Unterlagen — **229**
- C. Ausschluss wegen inhaltlicher oder formaler Fehler — **229**
 - I. Allgemeines — **229**
 - II. Zwingende Ausschlussgründe ohne Wertungsmöglichkeit — **230**
 1. Eingang eines Angebots nach Ablauf der Angebotsfrist — **231**
 2. Fehlende Unterschrift, Verstoß gegen Datenintegrität oder gegen festgelegte Form — **232**
 3. Änderungen des Bieters an den Vergabeunterlagen — **234**

- 4. Nicht zweifelsfreie Eintragungen des Bieters — **238**
 - 5. Fehlende Preisangaben — **239**
 - 6. Wettbewerbsbeschränkende Abrede — **241**
 - 7. Nebenangebote — **242**
 - a) Die Regelungen im Oberschwellenbereich — **242**
 - b) Die Regelungen im Unterschwellenbereich — **242**
 - c) Sonderregel für Bauvergaben — **243**
- III. Fehlen geforderter Erklärungen und Nachweise — **243**
 - 1. Vorbemerkung — **243**
 - 2. Erklärungen und Nachweise — **244**
 - a) Nachforderungspflicht nur für erläuternde und außerhalb des Vertrags stehende Umstände? — **244**
 - b) Umfassende Nachforderungspflicht — **245**
 - 3. Grenze der Nachforderungspflicht — **245**
 - 4. Erklärungspflicht nur bei wirksamer Forderung — **246**
 - 5. Wann fehlt eine Angabe? — **247**
 - 6. Auch leere Formblätter können einen Erklärungswert haben — **248**
 - 7. Nachfrist — **249**
- IV. Fakultative Ausschlussgründe — **251**
- D. Eignungsprüfung — **253**
 - I. Zeitpunkt der Prüfung — **254**
 - 1. Regelverfahren — **254**
 - 2. Verfahren ohne Bekanntmachung oder mit Teilnahmewettbewerb — **254**
 - 3. Keine Bindungswirkung bei neuen Erkenntnissen — **255**
 - II. Prüfungssystematik — **255**
 - III. Formale Eignungsprüfung — **256**
 - 1. Präqualifizierte Bieter — **257**
 - 2. Nicht präqualifizierte Bieter — **259**
 - IV. Materielle Eignungsprüfung — **259**
 - 1. Grundlage der Prognose — **260**
 - 2. Untersuchungstiefe — **261**
 - a) Grundsatz — **261**
 - b) Dokumentation von Nachforschungen — **261**
 - c) Begründungspflicht bei normativen Kriterien — **262**
 - d) Negative Eignungsprognose — **262**
 - 3. Vergleichbarkeit von Referenzen — **263**
 - V. Nachholung der Eignungsprüfung — **265**
- E. Rechnerische, technische und wirtschaftliche Prüfung, Angemessenheit der Preise — **266**
 - I. Rechnerische Prüfung — **267**

- II. Unangemessen hohe oder niedrige Angebote — 268
 - 1. Regelungszweck — 268
 - 2. Drittschützende Wirkung? — 268
 - 3. Aufklärungspflicht bei Unterkostenangeboten — 269
 - 4. Prüfungsmaßstab — 269
 - 5. Verfahren bei Überschreiten der Aufgreifschwelle — 271
 - 6. Aufklärungsverlangen unterhalb der Aufgreifschwelle — 272
 - 7. Prognoseentscheidung — 273
 - 8. Zuschlagsverbot bei unzumutbaren Folgen — 273
 - 9. Unangemessen niedrige oder hohe Einheitspreise — 275
- F. Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots — 276
 - I. Allgemeines — 276
 - II. Maßstab — 276
 - III. Vergleichende Wertung — 277
 - IV. Dokumentation — 277
 - V. Nachholung einer Wertungsbegründung im Nachprüfungsverfahren — 278
 - 1. Fehlerheilung durch objektiv nachvollziehbare Begründung — 278
 - 2. Keine Fehlerheilung bei subjektiv-situativer Bewertungssituation — 279
- G. Aufklärung des Angebotsinhalts — 280
 - I. Allgemeines — 280
 - II. Sachlicher Anwendungsbereich — 280
 - III. Ermessen — 281
 - IV. Aufklärungspflicht als Ausnahme — 281
 - V. Zulässiger Inhalt — 282
 - VI. Unzulässiger Inhalt — 283
 - 1. Keine überflüssige Aufklärung — 283
 - 2. Keine Vervollständigung des Angebots — 284
 - 3. Keine Änderung des Angebots — 284
 - 4. Alternativen für den Auftraggeber — 285
 - VII. Unzureichende Mitwirkung als Ausschlussgrund — 285
 - 1. Aufklärungsbedarf bzw. Informationsbedürfnis — 286
 - 2. Angebotsausschluss bei Aufklärungsverweigerung — 287
 - 3. Verstreichenlassen einer angemessenen Frist — 287
 - 4. Eindeutige Formulierung als Ausschlussfrist — 288
 - VIII. Form — 289
 - IX. Dokumentation — 289
- H. Einschaltung Externer — 290

Kapitel 9

Vergabeentscheidung

A. Zuschlag — 291

- I. Zuschlag innerhalb der Zuschlagsfrist — 292
- II. Zuschlag nach Ablauf der Zuschlagsfrist — 292
- III. Verlängerung der Zuschlagsfrist — 293
 1. Zustimmungserfordernis — 293
 2. Preisanpassungsanspruch des späteren Auftragnehmers — 294
 - a) Voraussetzung: Anpassung der Ausführungszeit infolge Zuschlagsverzögerung — 294
 - b) Höhe des Mehrkostenanspruchs — 295
 3. Mehrkostennachweis bei Nachunternehmerleistungen — 296
 4. Kostenrisiko von Bindefristverlängerungen für Auftraggeber — 296
- IV. Zuschlag mit Änderungen oder Ergänzungen — 297

B. Aufhebung — 299

- I. Allgemeines — 299
 1. Ermessensentscheidung — 299
 2. Vorrang der Teilaufhebung (Rückversetzung) — 300
 3. Sinn und Zweck der normierten Aufhebungsgründe — 301
 4. Form und Inhalt — 301
 5. Grundsatz der Vertragsfreiheit — 301
 6. Diskriminierungsverbot als Grenze — 302
 7. Rechtsfolgen der Aufhebung — 303
 - a) Kein Schadensersatzanspruch bei normiertem Aufhebungsgrund — 303
 - b) „Freie“ Aufhebung führt zu Schadensersatz — 303
 - aa) Verstoß gegen Pflicht zur Rücksichtnahme — 304
 - bb) Kein zusätzliches Vertrauenselement (mehr) erforderlich — 304
 - cc) Grundsatz: Beschränkung des Schadensersatzes auf das sog. negative Interesse — 304
 - dd) Ausnahmsweise positives Interesse — 305
- II. Normierte Aufhebungsgründe — 308
 1. Allgemeines — 308
 - a) Enge Auslegung — 308
 - b) Grundsätzlich nur unverschuldete oder nicht erkennbare Gründe — 309
 - c) Sonderregelung in Sektorenverordnung — 310
 2. Kein wertbares Angebot — 310
 3. Grundlegende Änderung der Vergabeunterlagen — 311
 4. Andere schwerwiegende Gründe — 313

- III. Aufhebung ohne normierten Sachgrund — **315**
 - 1. Grundsatz der Vertragsfreiheit — **315**
 - 2. Sachlicher Grund erforderlich — **315**
 - 3. Schadensersatzpflicht — **315**
 - a) Grundsatz: negatives Interesse — **315**
 - b) Einwand des rechtmäßigen Alternativverhaltens — **316**
- C. Rückversetzung des Verfahrens — **316**
 - I. Rückversetzung als milderes Mittel — **316**
 - II. Ermessensentscheidung im Einzelfall — **317**
 - III. Rückversetzung aus Zweckmäßigkeitserwägungen? — **319**
 - IV. Voraussetzungen — **319**
 - 1. Fortbestand der Beschaffungsabsicht — **320**
 - 2. Vorliegen eines sachlichen Grundes — **320**
 - a) Normierte Aufhebungsgründe — **320**
 - b) Nicht normierte, aber sachliche Gründe — **321**
 - 3. Rückversetzung erforderlich und ausreichend — **322**
 - a) Nachholung statt Wiederholung — **322**
 - b) Heilungsmöglichkeit durch Rückversetzung — **323**
 - 4. Transparentes und diskriminierungsfreies Verfahren — **324**
 - a) Beschränkung der Rückversetzung auf Teilpositionen — **324**
 - b) Adressaten bzw. Teilnehmerkreis einer Rückversetzung — **325**
 - c) Keine Wettbewerbsverzerrung oder manipulativen Umstände — **327**
 - V. Bestimmung des Zeitpunkts der Rückversetzung — **328**
 - VI. Sonderfälle: Keine Rechtsverletzung durch beschränkte Rückversetzung — **328**
 - 1. Kein annehmbares Angebot — **328**
 - 2. Fehlen nachgeforderter Erklärungen oder Nachweise — **329**
 - 3. Rückversetzung gegenüber einzelnen Bietern — **329**
 - VII. Im Nachprüfungsverfahren: Keine Wiederholung bei auszuschließender Ergebnisrelevanz — **330**

Kapitel 10

Der Vergabevermerk

- A. Sinn und Zweck — **333**
- B. Begründungs- und Dokumentationspflicht — **333**
 - I. Fortlaufend und zeitnah — **334**
 - II. Mindestinhalt — **334**
- C. Folgen von Dokumentationsmängeln — **335**
 - I. Subjektives Recht — **336**

- II. Negative Auswirkung auf Auftragschancen — **336**
- III. Eigene Entscheidung der Vergabestelle — **338**
- D. Heilung von Dokumentationsmängeln — **338**

Kapitel 11

Rahmenverträge und dynamische elektronische Verfahren – Möglichkeiten zur Vereinfachung von Beschaffungsvorgängen

- A. Die Rahmenvereinbarung als Instrument zur Bündelung des Beschaffungsbedarfs — **341**
 - I. Der Begriff und der Anwendungsbereich der Rahmenvereinbarung — **341**
 - 1. Was sind Rahmenvereinbarungen? — **341**
 - 2. Der Anwendungsbereich für Rahmenvereinbarungen — **343**
 - 3. Die Bedeutung von Rahmenvereinbarungen in der Praxis — **344**
 - II. Die Zulässigkeit von Rahmenvereinbarungen — **346**
 - 1. Der Grundsatz: Beachtung des Missbrauchsverbots — **346**
 - 2. Die Vertragspartner der Rahmenvereinbarung — **347**
 - 3. Die notwendigen Mindestfestlegungen in Rahmenvereinbarungen — **349**
 - a) Die Festlegung des Vertragsgegenstands — **349**
 - b) Preisangaben — **350**
 - c) Die Angabe des voraussichtlichen Bedarfs des Auftraggebers — **351**
 - d) Die Angabe von Regeln für den Leistungsabruf durch Einzelverträge — **352**
 - e) Die Angabe der Laufzeit der Rahmenvereinbarung — **352**
 - 4. Der Leistungsabruf bei Rahmenvereinbarungen — **353**
 - a) Der Leistungsabruf bei Individual-Rahmenvereinbarungen — **354**
 - b) Der Leistungsabruf bei Mehrfach-Rahmenvereinbarungen — **354**
 - aa) Variante 1: Alle Bedingungen für den Einzelauftrag sind festgelegt — **354**
 - bb) Variante 2: Nicht alle Bedingungen für den Einzelauftrag sind festgelegt — **355**
 - 5. Die Sperrwirkung der Rahmenvereinbarung — **356**
- B. Dynamische elektronische Verfahren – die Beschaffung marktüblicher Leistungen auf einem „elektronischen Marktplatz“ — **360**
 - I. Begriff und Anwendungsbereich — **360**
 - II. Der Verfahrensablauf — **361**
 - 1. Der allgemeine Grundsatz: Offenes Verfahren — **361**
 - 2. Die spezifischen Verfahrensregeln für das dynamische elektronische Verfahren — **361**

- a) Einrichtung und Bekanntmachung des dynamischen elektronischen Verfahrens — 361
- b) Die Zulassung zum dynamischen elektronischen Verfahren — 362
- c) Die Vergabe der Einzelaufträge — 362

Kapitel 12

Rechtsschutzmöglichkeiten der Bieter bei Vergaberechtsverstößen des Auftraggebers

- A. Rechtsschutzmöglichkeiten bei Auftragsvergaben unterhalb der Schwellenwerte — 365
 - I. Primärrechtsschutz — 365
 - 1. Zuständigkeit der Zivilgerichte — 366
 - 2. Die Zuschlagsverhinderung durch einen Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung — 366
 - 3. Voraussetzungen für die Anordnung eines vorläufigen Zuschlagsverbots — 367
 - a) Restriktive Auslegung – Einstweiliger Rechtsschutz nahezu nur bei willkürlichem oder grob rechtswidrigem Handeln der Vergabestelle — 367
 - b) Bieterfreundliche Auslegung – Vorläufiger Rechtsschutz als Ausprägung des Vertrauensschutzes — 370
 - c) „Echte Chance“ des Bieters auf die Erteilung des Zuschlags — 371
 - d) Pflicht zur rechtzeitigen Rüge erkannter Vergabeverstöße — 371
 - II. Sekundärrechtsschutz – Die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen nach einem Vergaberechtsverstoß — 372
 - 1. Allgemeines — 373
 - 2. Ansprüche auf Ersatz des Vertrauensschadens — 374
 - 3. Ansprüche auf Ersatz des Erfüllungsschadens — 375
- B. Rechtsschutzmöglichkeiten oberhalb der Schwellenwerte — 375
 - I. Primärrechtsschutz — 376
 - 1. Verfahrensrechtliche Ausformung – Informations- und Wartepflicht vor Zuschlagserteilung — 376
 - a) Persönlicher Anwendungsbereich — 376
 - b) Sachlicher Anwendungsbereich: Alle Verfahrensarten — 377
 - c) Inhalt der Informationspflicht — 377
 - d) Ausnahme: Besondere Dringlichkeit — 379
 - 2. Rechtsfolge bei Verstößen — 379
 - a) Reichweite des § 101b GWB — 380
 - b) Die schwebende Unwirksamkeit von Verträgen — 381
 - 3. Das Nachprüfungsverfahren im Überblick — 382

- II. Ablauf eines Nachprüfungsverfahrens im Detail — 383**
 - 1. Das Verfahren vor der Vergabekammer — 383**
 - a) Zulässigkeitsvoraussetzungen — 384**
 - aa) Antrag — 384**
 - bb) Laufendes Vergabeverfahren — 385**
 - cc) Antragsbefugnis — 386**
 - dd) Die Rüge des behaupteten Vergaberechtsverstoßes — 388**
 - ee) Antragsfrist — 394**
 - b) Die Rechtsfolgen eines zulässigen Nachprüfungsantrags und der weitere Verfahrensablauf — 394**
 - aa) Zuschlagsverbot — 394**
 - bb) Beteiligte — 395**
 - cc) Das Recht auf Akteneinsicht — 396**
 - dd) Die maßgeblichen Verfahrensgrundsätze — 397**
 - ee) Die Entscheidung der Vergabekammer — 399**
 - c) Der Antrag auf vorzeitige Gestattung des Zuschlags — 400**
 - 2. Das Beschwerdeverfahren vor dem Oberlandesgericht — 403**
 - a) Zulässigkeitsvoraussetzungen — 403**
 - aa) Beschwerdebefugnis — 403**
 - bb) Form und Frist — 403**
 - cc) Begründung der Beschwerde — 404**
 - b) Rechtsfolgen der Beschwerdeeinlegung und das weitere Verfahren — 405**
 - c) Die Entscheidung des Beschwerdegerichts — 407**
 - d) Die Vorabentscheidung über den Zuschlag — 408**
- III. Sekundärrechtsschutz — 409**

Stichwortverzeichnis — 411